

Tagesstruktur im 1. Zyklus

Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1./2. Klasse der Primarschule können ihr Fernlernen altersbedingt nur bedingt selber organisieren. Sie sind auf eine enge Begleitung durch die Eltern angewiesen. Diesem Umstand muss bei der Umsetzung des Fernlernens Rechnung getragen werden. Da viele Familien zurzeit stark belastet sind (Homeoffice, Kinderbetreuung, Fernlernen, finanzielle und gesundheitliche Sorgen), ist weniger mehr. Es empfiehlt sich, das obligatorische Angebot schmal zu halten (einen Rahmen gebend) und dieses durch zusätzliche, freiwillige Angebote zu ergänzen.

Verlässliche Strukturen sind für Kindergartenkinder besonders wichtig. Die Kommunikation zwischen Lehrperson und Kind sollte deshalb regelmässig stattfinden. Videotelefonie ist für Kindergartenkinder geeigneter als rein auditive Kommunikation via Telefon.

Der Tagesablauf soll durch verschiedene Blöcke so kombiniert werden, dass eine grösstmögliche Abwechslung stattfindet. Ein Element sind Arbeitsaufträge, welche für die ganze Klasse, spezifische Gruppen (z.B. 1. und 2. Kindergarten verschieden) oder individuell erteilt werden. Die Zusammensetzung eines Tages besteht aus den Blöcken

- „Start in den Tag und Abschluss“,
- Arbeitsaufträge für die Klasse, an Teilgruppen oder an Einzelne sowie
- freies Spiel und
- „Freie Tätigkeit“.

Die Dauer der Blöcke „Arbeitsaufträge“ betragen ca. 15 Minuten.

Die Arbeitsaufträge und Lernszenarien sollten so gestaltet sein, dass sie spannend sind, verschiedene Lösungswege zulassen und eine Niveaudifferenzierung anbieten, um der Entwicklungsheterogenität einer Kindergarten- bzw. 1./2.Klasse Rechnung zu tragen. Abwechslung trägt dazu bei, dass Lernen intrinsischer und motivierter erfolgt. So kann ein Teil der Aufgaben vorgegeben, ein anderer Teil selber ausgewählt werden oder zwischen online und offline arbeiten abgewechselt werden. Daneben sollen die Schülerinnen und Schüler der Kindergarten- und der 1./2. Primarstufe viel Zeit zum Spielen haben. Diese - wie auch freie Tätigkeiten - sind zentrale Lernform in diesem Alter.

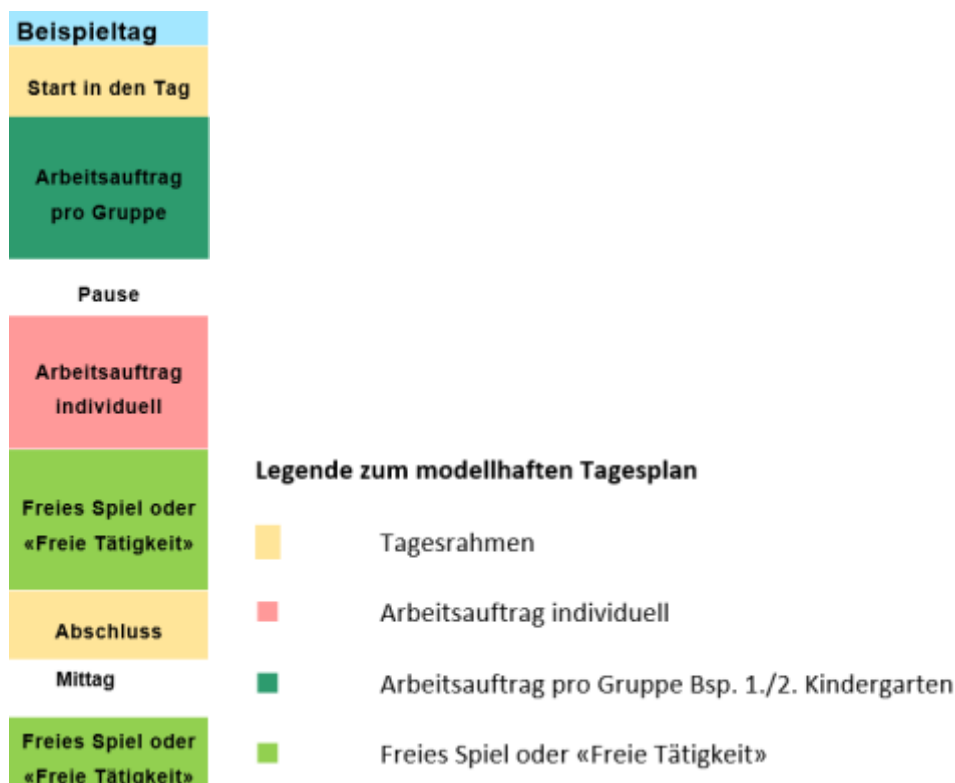
Rituale sind wichtig für die Strukturierung, bspw. beim Start oder Abschluss des Fernlerntages (durch Lied, Vers, Reflexion u.a.m.).

Auch die regelmässige Kommunikation zwischen Lehrperson und Eltern trägt wesentlich zu einem erfolgreichen Fernlernen bei. Kinder, die keinen Zugang zu digitalen Geräten haben, benötigen zusätzliche Unterstützung durch die Schule und individuell angepasste Lösungen (Ausleihen eines Geräts, analoges Zur-Verfügungstellen des Materials.)

In den beiden Accordions finden sich Hinweise auf die Tagesgestaltung und ihre Varianten sowohl für die Kindergartenstufe als auch die 1./2. Primarstufe.

↓ Beispiele für Tagesgestaltungen für die Kindergartenstufe

Die Beispiele sollen zeigen, dass unterschiedliche Kombinationen von Abläufen möglich sind.



Eine Beschreibung der einzelnen Blöcke befinden sich [hier](#). Die Arbeitsaufträge für Gruppen beziehen sich auf z.B. die Aufteilung in 1. und 2. Kindergarten-Aufträge. Eine geeignete Form und ein entsprechendes Zeitfenster für die Kommunikation der Lehrperson mit den Kindern bzw. via ihren Eltern ist in der Planung einzubeziehen.

Varianten der Rhythmisierung eines Halbtages



Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Bausteine findet sich in diesem

↓ Beispiele für Tagesgestaltungen der 1. und 2. Klasse

Die Beispiele sollen zeigen, dass unterschiedliche Kombinationen von Abläufen möglich sind.

Tagesstruktur 1./2. Klasse der Primarschule

Zeitpunkt	Beispieltag
8:30 Uhr	Start in den Tag
	Planung
9.00	Arbeitsauftrag pro Gruppe
Pause	
10:15 Uhr	Arbeitsauftrag individuell
	Spiel/ «Freie Tätigkeit»
11:30 Uhr Max. 15 Min.	Abschluss vor dem Mittag
Mittag	
13:30 Uhr	Arbeitsauftrag individuell
	Abschluss des Tages

Legende zum modellhaften Tagesplan	
	Tagesrahmen
	Arbeitsauftrag individuell
	Arbeitsauftrag pro Gruppe (wie dies auch im Präsenzunterricht erfolgt)
	Freies Spiel oder «Freie Tätigkeit»

Eine Beschreibung der einzelnen Blöcke findet sich [hier](#). Die „Arbeitsaufträge für Gruppen“ sind als Aufträge für bestimmte Teilgruppen der Klasse mit passenden Aufgabenstellungen vorgesehen. Eine geeignete Form und ein entsprechendes Zeitfenster für die Kommunikation der Lehrperson mit den Kindern bzw. via ihren Eltern ist in der Planung einzubeziehen.

Varianten der Rhythmisierung eines Halbtages

Start in den Morgen	Start in den Morgen	Start in den Morgen	Start in den Morgen
Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase
Lernen an einem konkreten Thema	Lernen an einem konkreten Thema	Freispiel	Lernen an einem konkreten Thema
Znüni	Orientierungsphase	Znüni	Znüni
Freispiel	Znüni	Lernen an einem konkreten Thema	Freispiel
Reflexionsphase - Abschluss	Lernen an einem konkreten Thema	Freispiel	Lernen an einem konkreten Thema
	Freispiel	Reflexionsphase - Abschluss	Reflexionsphase - Abschluss

Katharina Ganz, Natalie Geiger & Catherine Lieger

phzh.ch
**PH
ZH**

Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Bausteine findet sich in [diesem](#)